



- Die Fähr'

Ausgabe 3 / November 2012-

Mitteilungen des Geschichtsvereins Griesheim e.V. für Mitglieder und Freunde

Die „Fähr“ ist wieder da!

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Geschichtsvereins Griesheim e.V.!

Manchmal dauert eine Überfahrt über den Main etwas länger. Bei dem vielen Verkehr und diesen lästigen Baustellen... hat sich die Neuausgabe unseres Mitteilungsblattes leider etwas verzögert. Aber es heißt ja immer so schön „Hauptsache, man kommt an.“ und so dürfen wir Ihnen nun schon die dritte Ausgabe der „Fähr“ vorstellen.

Ja, die letzten Monate waren ereignisreich für uns. Nachdem der neue Raum in der Autogenstraße fertig eingerichtet, liebevoll dekoriert und eingeweiht war, hieß es nicht etwa, dass wir anschließend die Füße hochlegen können. Jetzt war erst einmal die Möglichkeit geschaffen, dass wir unsere alten Räume neu ordnen, die Arbeitsplätze im Bürozimmer neu organisieren und die Schränke neu belegen können. Auch die EDV wird an die neuen Anforderungen angeglichen. Mit viel Schweiß und Staub waren auch das Entrümpeln und Aufräumen unserer Kellerräume verbunden. Man glaubt ja gar nicht, was da so alles im Laufe der Jahre... Nun, Frank Seifert, Gunter Haarstark und Jochen Emrich nahmen es mit Gelassenheit und wieder ist ein Stück Arbeit geschafft. Weniger staubig, aber dennoch mit viel schweißtreibender Arbeit verbunden ist die Aufgabe, der sich Gabriele Koeniger in den nächsten Wochen und Monaten stellen wird. Unsere Internetseite soll erweitert und behutsam aktualisiert werden. Hier dürfen wir auf die Erfahrung unseres Mitglieds Ralph Blum zurückgreifen, der Gabriele Koeniger unterstützen wird. Es werden auch mehr Ansprechpartner aufgeführt, die per Mail für interessierte Homepagebesucher erreichbar sind. Und ansonsten... lassen wir uns alle überraschen. Momentan sammeln wir noch Ideen und Anregungen.

Neues im Bücherschrank

Natürlich kommen neue Bücher in größerer Anzahl in unsere Büchersammlung, als wir hier erwähnen können. Wir hoffen aber, Ihnen nun ein neues, interessantes Buch vorzustellen, das wieder eindeutig einen heimatgeschichtlichen Bezug hat. „**Von der Straße nach Mainz zur Mainzer Landstraße**“ von **Renate Ullrich** ist 2012 erschienen und stellt das Ergebnis Ihrer Arbeit als „Stadtteilhistorikerin“ im Rahmen des gleichnamigen Projektes der Polytechnischen Gesellschaft, der Gerda-Henkel-Stiftung und der Frankfurter Neuen Presse dar. Das Werk weist im ungewöhnlichen DIN A4-Format stattliche 250 Seiten auf und enthält nicht nur äußerst interessanten Text, sondern auch viele Fotos, Grafiken und Kartenmaterial von derjenigen Landstraße, die auch unsere Griesheimer Gemarkung seit Jahrhunderten durchzieht. Renate Ullrich hat Ihr Buch wie einen Spaziergang entlang der „Mainzer“ konzipiert, man kann nach ihren Worten sowohl einige Stationen überspringen, oder auch hin- und her gehen. So, wie man eine Straße benutzt, kann man in diesem Buch lesen und zum Beispiel an altbekannten Firmen vorbeikommen, die ihren Sitz in der Mainzer hatten oder haben. Erinnern Sie sich noch an die Zentra-Molkerei? Den Schlappe-Schneider? Die T&N? Kommen Sie mit zum Güterplatz und schauen Sie sich einmal ganz in Ruhe um... oder erfahren Sie an anderer Stelle mehr über das Galgenfeld und den Rabenstein...

Renate Ullrichs Verhältnis zur Mainzer Landstraße schildert sie selbst in der Einleitung mit den Worten „Ich bin durchaus nicht verliebt in sie, aber sie bedeutet mir schon etwas.“ Das klingt sympathisch und mit dieser Mischung aus Nähe und Distanz zur „Mainzer“ ist ihr ein Werk gelungen, das wir Ihnen sehr gern ans Herz legen möchten. Erhältlich ist das Buch bei unserem Mitglied Jochen Emrich in dessen Buchhandlung in der Hartmannsweilerstraße 69.

Die neue Fähr' bequem per E-Mail ins Haus? Kein Problem! Senden Sie einfach eine Mail an dennis.blum@geschichtsverein-griesheim.de

Stammtisch der Heimat- und Geschichtsvereine des Frankfurter Westens

Einmal im Vierteljahr findet an wechselnden Orten der Stammtisch der Heimat- und Geschichtsvereine aus dem Frankfurter Westen statt. Angefangen hatte alles damit, dass wir Griesheimer vor vielen Jahren mit dem „Tag der Stadtgeschichte“ im Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster wenig glücklich waren. Da trafen sich auf Einladung des Instituts jeweils zwei bis drei Vorstandsmitglieder aller Frankfurter Stadtteil-Geschichtsvereine und in dieser großen Runde ließen sich kaum Kontakte knüpfen. Auch war es nicht möglich, die Gespräche zu führen, die wir gern führen wollten. Es fehlte uns einfach die nette Fachsimpelei mit Gleichgesinnten und der Austausch über Vorstandsthemen. Alle Vereine haben mit demselben Amtsgericht zu tun, mit demselben Finanzamt, mit demselben Kulturdezernat und uns alle interessierenden Fragen über Finanzierung, Vereinsnachwuchs und Vereinsaktivitäten. Letztendlich haben wir alle doch auch so ziemlich eine gemeinsame Geschichte, und wenn wir uns zum Beispiel die Römer betrachten, die interessierten sich nicht für die heutigen Stadtteilgrenzen sondern hinterließen sozusagen jedem etwas. Das alles heute wieder zu einem Gesamtbild zusammenzuführen, setzt ebenfalls voraus, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Der Stammtisch wird von unseren Freunden und Nachbarvereinen aus Nied, Schwanheim, dem Gallus, Sossenheim, Rödelheim, Unterliederbach und Zeilsheim belebt, gelegentlich erhalten wir auch Besuch aus Sulzbach, Schwalbach und Dreieich. Die Treffen werden abwechselnd organisiert, und im April 2013 werden wieder wir Griesheimer es sein, die einladen. So kommt der Stammtisch also wieder „nach Hause“, nachdem er die erste Runde erfolgreich gedreht hat. Wir sind schon ein wenig stolz darauf den Stammtisch ins Leben gerufen zu haben, aber wir sind auch froh und dankbar, dass die anderen ihn mittragen und gern kommen.

Griesheimer Adventsfenster 2012

Wir freuen uns, dass Helle Isenbart auch in diesem Jahr das „Griesheimer Adventsfenster“ für unseren Stadtteil organisiert. Da sind wir doch als Ausrichter des dritten Fensters am **Montag, 03. Dezember 2012 ab 18.00 Uhr** sehr gern wieder dabei! Näheres entnehmen unsere Mitglieder bitte der gesonderten Einladung. Wir möchten jedoch darauf hinweisen, dass das „Griesheimer Adventsfenster“ eine öffentliche Veranstaltung für „Jedermann“ ist, und so sind Freunde, Nachbarn, einfach alle Besucher ganz herzlich bei uns in der **Autogenstraße 19** willkommen. Bitte sagen Sie es im Bekanntenkreis und in Ihrer Nachbarschaft weiter.

Kalender „Griesheim gestern“ 2013

Denken Sie, liebe Griesheimerinnen und Griesheimer, jetzt im Herbst wieder daran, sich einen schmucken Wandkalender für das kommende Jahr anzuschaffen? Ganz bestimmt fällt dann unser Kalender „Griesheim gestern“ in die engere Wahl. Wie Sie es von uns kennen, haben wir 13 schöne, zumeist historische Aufnahmen aus unserem Stadtteil zusammengetragen und hoffen, dass viele von Ihnen Gefallen daran finden. Den eingefleischten Fans des Kalenders sei hiermit gesagt, dass das so genannte 14. Kalenderblatt.....wieder da ist!!! Wer es noch nicht kennt: Auf dem „14. Kalenderblatt“, dem Blatt zwischen Titelblatt und Januar, blicken wir humorvoll auf die Zeit vor einhundert Jahren, also diesmal auf 1913 zurück. Was hat sich in Griesheim getan? Worüber wurde gesprochen, gelacht, oder auch getrauert? Wir können deshalb so genau recherchieren, weil wir im Archiv unseres Vereins sämtliche erschienenen Ausgaben des „Griesheimer Anzeigers“ besitzen, nach Jahrgang sortiert und gebunden. Ein herrlicher Fundus, der uns da zur Verfügung steht und gelesen und Jahr für Jahr ausgewertet werden will. Dem Schriftführer Ihres Geschichtsvereins, der für das 14. Kalenderblatt verantwortlich zeichnet, sei an dieser Stelle gestattet, dem Archivar Ihres Geschichtsvereins, der immer wieder „nervt“ dass das 14. Kalenderblatt endlich fertig werden muß, einmal zu sagen: „Jochen, ich weiß es!!!!“

Selbstverständlich kann der Kalender auch per Post verschickt werden, wenn der Käufer außerhalb Griesheims wohnt. Der Kalender ist im Schreibwarenladen Emrich in der Hartmannsweilerstraße 69 erhältlich und kostet € 9,50. Beim erwähnten Postversand kommen für Verpackung und Versandkosten € 3,00 hinzu. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir beim Postversand Vorkasse erheben.

Einen schönen Herbst und eine anschließende schöne Adventszeit wünscht Ihnen